

Das Bühnenspiel - 381

Christine Steinwasser

Fleischpflanzl

in Outer Space

Science Fiction Comedy

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes  
Fleischpflanzl in Outer Space (B 381)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 11 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

### **Kurzinfo:**

Ein eitler, arroganter, dazu nicht besonders heller Schauspieler in der Hauptrolle des Raumschiff- Commanders treibt das gesamte Filmteam an den Rand der Verzweiflung. Er hat ständig irgendwelche Änderungswünsche, vergisst auf der anderen Seite aber dauernd seinen Text. Doch es passiert noch mehr: ein konkurrierendes Film-Studio will die Aufnahmen boykottieren, um mit ihrem eigenen Science-fiction zuerst auf dem Markt zu sein. Der Hauptdarsteller wird durch das Codewort "Fleischpflanzl" nach Bedarf hypno- bzw. ent-

hypnotisiert, was aber für das Raumschiff-Team und seine Besatzung ungeahnte Folgen hat. Doch die Konkurrenz gibt nicht auf und will, dass der Commander auf der Steuerbrücke die Explosion des Raumschiffes/Film-Studios durch Drücken des roten Knopfes selbst herbeiführt. Wenn da nicht rechtzeitig der Hausmeister Moosgruber zur Stelle wäre ...

*Spieltyp:* Science-fiction-Parodie

*Spielraum:* Einfache Bühne genügt

*Darsteller:* 10 Spieler/innen, davon mind. 3m

*Spieldauer:* Ca. 90 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 11 Textbüchern zzgl. Gebühr

### **Personen:**

Regisseur Eddy Svenson

Produktionsassistentin Hanna Herrmann

Assistentin Margarete Baumeister

Hausmeister Alfons Moosgruber

John Hansen, geb. Johannes Hinterhuber (Kommandant Captain Julius P. Scott)

Siegbert Pfälzer (1. Offizier Benjamin Ricks)

Leonhard Metten (Bordarzt Robert "Zäpfchen" Cussion)

Greta Christiansen (Kommunikationsoffizier Liz "Tell-me" Armstrong)

Bärbel Segert (Schiffstechnikerin Joyce "Screwy" Richards)

Dieter Kepler (Seher Visioni / Monster)

### **Bühnenbild:**

- eine Rückwand mit goldener Rettungsfolie verkleidet
- davor drei Stühle, auch mit goldener Folie eingewickelt
- im Vordergrund seitlich zwei Regiestühle

### **1. Szene**

(Siegbert Pfälzer und Greta Christiansen sitzen auf Raumfahrersitzen, seitlich daneben steht John Hansen)

#### **SIEGBERT PFÄLZER:**

Captain, der intervulkanäre Myonenantrieb ist ausgefallen!

*(John Hansen schaut erschreckt zu Siegbert Pfälzer)*

#### **GRETA CHRISTIANSEN:**

Captain, die audiovisuellen und zellulären Kommunikationskanäle sind ausgefallen!

*(John Hansen schaut erschreckt zu Greta Christiansen)*

**LEONHARD METTEN:**

*(kommt atemlos herein)*

Captain, die Substraktionsazidose der regenerativen Luspensionseinheit ist ausgefallen!

*(John Hansen schaut erschreckt zu Leonhard Metten)*

**BÄRBEL SEGERT:**

*(kommt von gegenüber herein)*

Captain, das Solarium ist ausgefallen!

**ALLE:**

*(schauen erschreckt zu Bärbel Segert)*

Aaaaaah!

**ALLE außer JOHN HANSEN:**

*(durcheinander)*

Um Himmels Willen! Oh mein Gott!

*(usw.)*

**JOHN HANSEN:**

*(laut)*

Ruhe!

*(angespannt)*

Visioni!

**DIETER KEPLER:**

Ja, Captain?

**JOHN HANSEN:**

Visioni, empfangen Sie etwas?

**DIETER KEPLER:**

*(legt jeweils Zeige- und Mittelfinger an die Stirn, konzentriert sich)*

Mmmmmmmh!

*(Alle schauen gebannt zu Dieter Kepler)*

**DIETER KEPLER:**

*(unsicher)*

Ich sehe etwas! Etwas ... Irgend etwas Loses ... Ja, es wird deutlicher ... Etwas Längliches, das lose herumliegt

...

**JOHN HANSEN:**

*(überlegt, geht auf und ab)*

Etwas Längliches, das lose herumliegt! ... Hm ...

*(bleibt stehen)*

Ich habe da eine Theorie!

*(bückt sich, hebt die losen Enden von zwei Stromkabeln auf, steckt sie zusammen)*

Jemand ist über unser zentrales Energiekabel gestolpert.

1. Offizier?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(begeistert)*

Antrieb ok, Captain!

**JOHN HANSEN:**

Tell-me?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(begeistert)*

Kommunikation ok, Captain!

**JOHN HANSEN:**

Dr. Cussion?

**LEONHARD METTEN:**

*(tippt und horcht auf seine Armbanduhr)*

...

*(begeistert)*

Luspensionseinheit ok, Captain!

**JOHN HANSEN:**

*(gespannt)*

Screwy?

*(Bärbel Segert tippt und horcht auf ihre Armbanduhr; alle starren wie gebannt auf sie)*

**BÄRBEL SEGERT:**

*(begeistert)*

Maschinenraum meldet: Solarium ok, Captain!

**ALLE:**

*(jubeln, erleichtert, durcheinander)*

Super Captain! Großartig!

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(ernst)*

In so einer gefährlichen Situation waren wir nicht mehr seit dem Kampf gegen die Contusio im hyperosmotischen Nebel, Captain! Gratulation Captain!

**JOHN HANSEN:**

*(lätschig)*

Der Kommandant eines Schiffes sollte immer wissen, was auf seinem Schiff vor sich geht! Außer-... äh ...

Außer-... äh ... Außer-...-irdische Situationen ...

**EDDY SVENSON:**

*(brüllt)*

Aus! Cut! Schnitt! Aus!

*(kommt hinter dem Publikum hervor, geht auf John Hansen zu, brüllt)*

Außergewöhnliche Situationen! Herr Hansen!

*(wirft seine Baseballkappe auf den Boden und springt darauf herum)*

Au-Ber-ge-wöhn-li-che! Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Männer!

*(kurz vorm Herzinfarkt)*

Wie oft sollen wir diese Szene denn eigentlich noch

drehen, Herr Hansen?

**HANNA HERRMANN:**

*(drängt sich dazwischen und zieht ihn, während sie spricht, von John Hansen weg)*

Aber Herr Svenson, es läuft doch ganz gut! Und das kann doch einmal passieren, dass ein Schauspieler seinen Text vergisst!

**EDDY SVENSON:**

*(brüllt)*

Was heißt hier einmal? Wir sind bei Take 79 dieser Szene! Und was heißt hier überhaupt "vergessen"? Um etwas vergessen zu können, müsste man erst einmal etwas wissen! Der hat ja keine Ahnung von seinem Text!

**HANNA HERRMANN:**

Nun beruhigen Sie sich erst einmal. Ich schlage vor, wir machen eine kurze Pause. Das wird allen gut tun.

**EDDY SVENSON:**

*(ruhiger)*

In Ordnung.

*(laut)*

15 Minuten Pause!

*(alle gehen ab außer Eddy Svenson und Hanna Herrmann)*

**EDDY SVENSON:**

So geht das nicht mehr weiter. Ich halte das nicht länger aus. In meiner Zeit als Regisseur ist mir schon so manch unfähiger Trottel untergekommen, der sich Schauspieler nannte. Aber dieser Hansen ist die absolute Krönung. Was hat sich unser Boss eigentlich dabei gedacht, mit dem die Hauptrolle zu besetzen? Wahrscheinlich nichts, oder?

**HANNA HERRMANN:**

Sie haben ja Recht. Aber das Publikum liebt ihn nun einmal! Sie müssten mal beim Studioeingang sein, wenn Hansen kommt. Umringt von einer Horde kreischender Mädels! Teilweise erwachsene Frauen!

**EDDY SVENSON:**

Haben die alle keine Augen im Kopf?

**HANNA HERRMANN:**

Wieso? Die sehen doch nur den strahlenden Helden von "Das Fließ der Sterne" oder "Kampfmond Gallertika".

**EDDY SVENSON:**

Wie die Filme fertiggeworden sind, frage ich mich heute noch. Wahrscheinlich wurde er sogar bei den Sprechszenen gedoubelt.

**HANNA HERRMANN:**

*(lacht)*

Kann schon sein!

**EDDY SVENSON:**

Sollte ich mir auch überlegen!

*(lacht trocken, plötzlich flehend)*

Frau Herrmann, können wir nicht einen anderen nehmen? Tom Japolta oder Jim Todd van Klamm. Die wären frei! Weiß ich aus zuverlässiger Quelle!

**HANNA HERRMANN:**

*(lächelt mitleidig)*

Tut mir leid, Herr Svensen, geht nicht. Erstens will der Produzent unbedingt den neuen Frauenheld John Hansen und zweitens haben die Restroom Studios einen Zwei-Jahres-Vertrag mit ihm. Wir müssen also die Zähne zusammenbeißen und durch.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

*(tritt pfeifend auf)*

Ah, der Herr Regisseur und die Frau Produktionsassistentin! Habe die Ehre!

**HANNA HERRMANN:**

Grüß dich, Alfons!

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Ees zwoa schaugts owa finster! Hod eng der leichtende Star ebba wida so stork blend, dasds etzat nur no schworz segtst!

**EDDY SVENSON:**

Also für Ihren Job, Herr Moosgruber, sind Sie ganz schön schlau.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Des glabbst. Drum bin i a Hausmoaster worn.

*(Eddy Svenson und Hanna Herrmann schauen verständnislos)*

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Jo, die Vorstandsposten hob i den Dämmern überlassn. Weil ... sechterne höhere Postn san ja der brutale Stress. Des siech i ja an eng zwoa!

**HANNA HERRMANN:**

Stimmt.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Und? Hods scho wieda wos mitm Hansi gebm?

**EDDY SVENSON:**

Hansi?

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Naja, an John Hansen holt.

**EDDY SVENSON:**

Wie kommen Sie da auf Hansi?

**HANNA HERRMANN:**

Na, John Hansen ist doch bloß sein Künstlername.  
Eigentlich heißt er Johannes Hinterhuber. Aber sein Agent meinte, dass ein Star unmöglich so heißen kann.

**EDDY SVENSON:**

Stimmt! Schade, dass er nicht bei Johannes Hinterhuber geblieben ist, dann wäre er kein Star geworden und mir wäre so manches erspart geblieben.

**JOHN HANSEN:**

*(ruft von draußen)*

Baumeister! Baumeister!

*(tritt auf)*

Wo stecken Sie denn schon wieder?

*(sieht die anderen, zögert)*

Haben Sie meine Assistentin gesehen?

**HANNA HERRMANN:**

Nein, tut mir leid.

*(Eddy Svenson und Alfons Moosgruber schütteln den Kopf; Margarete Baumeister kommt atemlos herein)*

**JOHN HANSEN:**

*(wütend)*

Da sind Sie ja endlich. Immer sind Sie nicht da, wenn man Sie braucht. Und sowas nennt sich persönliche Assistentin.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

*(gleichgültig)*

Tut mir leid, Herr Hansen.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

*(überrascht)*

Persönliche Assistentin? Wer hod do a persönliche Assistentin?

**JOHN HANSEN:**

*(arrogant)*

Na, ich natürlich!

**ALFONS MOOSGRUBER:**

*(gespielt naiv)*

Ah so! ... Sie moana Ihre Leibeigene!

**JOHN HANSEN:**

*(irritiert)*

Wie? ...

**ALFONS MOOSGRUBER:**

*(wendet sich uninteressiert ab)*

Ah, nixn!

**JOHN HANSEN:**

Äh, ja. Äh ... Was wollte ich jetzt? Äh ... Ach ja, also, wenn das noch einmal passiert, Baumeister, dann Sorge

ich dafür, dass Sie in dieser Stadt keinen Job mehr finden.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Wird nicht wieder vorkommen, Herr Hansen.

**JOHN HANSEN:**

Da wartet man stundenlang und niemand kommt.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Es tut mir leid, Herr Hansen.

**JOHN HANSEN:**

Außerdem heißt es: Commander Hansen!

**MARGARETE BAUMEISTER:**

*(ohne Gefühlsregung)*

Entschuldigung, Commander!

**JOHN HANSEN:**

Commander Hansen!!!

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Entschuldigung, Commander Hansen.

**JOHN HANSEN:**

Ich hatte so dringend etwas benötigt und da wartet man und wartet man.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Was hatten Sie denn benötigt, Commander Hansen?

**JOHN HANSEN:**

Ich habe mir bei der letzten Szene den Fingernagel eingerissen!

*(streckt ihr den abgespreizten Daumen entgegen)*

Bringen Sie das in Ordnung!

**MARGARETE BAUMEISTER:**

*(gelangweilt)*

Natürlich, Commander Hansen! Ich hole sofort das Manikür-Set.

**JOHN HANSEN:**

Ich warte in meiner Garderobe auf Sie.

*(geht ab)*

**MARGARETE BAUMEISTER:**

*(wartet, bis John Hansen weg ist)*

Hi Leute!

**HANNA HERRMANN:**

Hallo Margarete.

**EDDY SVENSON:**

*(begrüßend)*

Fräulein Baumeister.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Brauchst an Verbandskastn a?

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Zur Daumenamputation oder zum über den Schädel

ziehen?

*(lacht trocken)*

**HANNA HERRMANN:**

Na, deinen Humor hast du wenigstens behalten.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Anders erträgt man den doch nicht.

**EDDY SVENSON:**

Also wenn ich mir Ihre Situation so anschau, geht es mir ja richtig gut. Ich darf ihn wenigstens noch anbrüllen.

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Des glabbst. Du, was soll denn des mit

*(affig)*

Commander Hansen! Hod se der nimmer alle, dass du nan so oredn muast?

**MARGARETE BAUMEISTER:**

*(zustimmend)*

Tja, mein Psychologie-Professor würde sagen: Der Patient leidet unter einer hyperdimensionierten Angstpsychose gekoppelt mit Minderwertigkeitskomplexen, die er durch Autosuggestion imaginärer inexistenter Sachverhalte kompensiert. Mit anderen Worten: Er ist ein intergalaktischer Hyperdepp!

*(Alle lachen)*

**EDDY SVENSON:**

Müssen Sie nicht zu Ihrer Kommandantschaft? Nicht, dass er seine Drohung noch wahr macht und Sie gefeuert werden.

**MARGARETE BAUMEISTER:**

Da müsste ich mich ja dann fast bei ihm bedanken. Abgesehen davon: Ist ja nur ein Ferienjob, da bekomme ich jederzeit woanders etwas. Und so weit wie der tut, reicht sein Arm sowieso nicht. Aber mal abgesehen davon wäre es schon schade, wenn ich nicht mehr mit ihm zu tun hätte.

*(unterm Abgehen)*

Ich habe nämlich schon überlegt, ob ich ihn nicht als Studienobjekt für meine Diplomarbeit hernehme.

*(geht ab)*

**EDDY SVENSON:**

Sie trägt es mit Humor.

**HANNA HERRMANN:**

Sollten wir vielleicht auch machen.

**EDDY SVENSON:**

Ach, Herr Moosgruber, ehe ich es vergesse. Beim Set für

die Weltall-Szenen klappert ständig irgendwas beim Dreh. Können Sie sich das mal anschauen?

**ALFONS MOOSGRUBER:**

Jo fralle. Gemma am bestn glei, oda?

**EDDY SVENSON:**

Ja, dann habe ich noch etwas Ablenkung, bevor unser Held wieder kommt. Frau Herrmann, richten Sie bitte den anderen aus, dass wir erst um zwei wieder anfangen.

**HANNA HERRMANN:**

Mach ich.

*(Alfons Moosgruber und Eddy Svenson gehen ab)*

**HANNA HERRMANN:**

*(seufzt)*

Heiliger Metro-Goldwyn-Mayer! Lass uns diesen Film überstehen!

*(Dieter Kepler mit Alien-Maske unter dem Arm, Leonhard Metten und Bärbel Segert treten auf)*

**BÄRBEL SEGERT:**

Ihr könnt sagen, was ihr wollt! Das ganze Drehbuch ist voller Klischees!

**DIETER KEPLER:**

Science Fiction ist ein Klischee!

**LEONHARD METTEN:**

Ja, da hat Dieter recht.

**BÄRBEL SEGERT:**

Aber nicht voller sexistischer Klischees!

**LEONHARD METTEN:**

Da hat Bärbel wieder recht.

**DIETER KEPLER:**

Wo ist denn da was sexistisch?

**LEONHARD METTEN:**

Ja, wo ist denn da was sexistisch?

**BÄRBEL SEGERT:**

Na, was ist denn mit dem Solarium?

**LEONHARD METTEN:**

Ja, was ist denn mit dem Solarium?

**DIETER KEPLER:**

Wieso? Was soll denn damit sein?

**LEONHARD METTEN:**

Genau, was soll denn damit sein?

**BÄRBEL SEGERT:**

Na, wer muss laut Drehbuch so tun, als sei die gesamte Schiffsbesatzung in Gefahr, bloß weil das Solarium ausgefallen ist?

**LEONHARD METTEN:**

Genau? Wer?

**DIETER KEPLER:**

Ja, wer?

**LEONHARD METTEN:**

Ja, wer?

**BÄRBEL SEGERT:**

Na, eine Frau! Eine Frau muss wieder herhalten. Dieses Stereotyp vom dummen Frauchen, das nur ums Aussehen besorgt ist und für das eine Galaxie zusammenbricht, wenn der Fön streikt.

**LEONHARD METTEN:**

Äh ... der Fön ... genau.

**DIETER KEPLER:**

Ja natürlich! Wer sonst?

**BÄRBEL SEGERT:**

*(ballt die Fäuste)*

Grrrr!

**DIETER KEPLER:**

Was sagst du dazu, Leonhard?

**LEONHARD METTEN:**

Also ... äh ... ich stimme zu.

**BÄRBEL SEGERT:**

Wem? Dieter oder mir?

**LEONHARD METTEN:**

Äh ... beiden.

**DIETER KEPLER:**

Aber wir sind entgegengesetzter Meinung. Das geht nicht.

**LEONHARD METTEN:**

*(windet sich)*

Nun ... äh ... doch ... äh ... einerseits finde ich, hat Bärbel schon irgendwie Recht ... äh ... und ... äh ... andererseits darf auch dein Standpunkt nicht unterdrückt werden ... äh ... weil ... äh ... weil wir ja dann genau wieder dort wären, was Bärbel anprangert ... äh ... ja ... äh ... genau.

**DIETER KEPLER und BÄRBEL SEGERT:**

*(irritiert)*

Aha!

**LEONHARD METTEN:**

*(lenkt ab)*

Ach, Frau Herrmann.

*(schleimt)*

Wie geht es Ihnen? Sie habe ich heute ja noch gar nicht gesehen! Und zu Hause alles in Ordnung?

**HANNA HERRMANN:**

Ja, vielen Dank der Nachfrage. Und selbst?

**LEONHARD METTEN:**

Ach, Danke. Danke. Könnte nicht besser gehen. Und diese fantastische Arbeit hier. Ich bin ja so glücklich, bei diesem Film mitwirken zu dürfen. Diese großartigen Kollegen.

**BÄRBEL SEGERT:**

Naja, der eine mehr, der andere weniger. Dieser Hansen zum Beispiel ...

**DIETER KEPLER:**

*(gekünstelt)*

... gehört auf Tauri 12 geschossen!

**LEONHARD METTEN:**

*(schleimig)*

Aber der Herr Hansen ist doch ein begnadeter Schauspieler und so professionell.

**BÄRBEL SEGERT:**

Ein professionelles Rindvieh vielleicht.

**LEONHARD METTEN:**

*(nervös)*

Ähem, da fällt mir ein, ich habe noch etwas vergessen. Bin gleich wieder da.

**HANNA HERRMANN:**

Herr Metten, der Dreh geht erst um zwei wieder los.

**LEONHARD METTEN:**

Ah, vielen Dank.

*(geht ab)*

**BÄRBEL SEGERT:**

So ein Schleimer.

**DIETER KEPLER:**

Aber wirklich. Der kriecht doch jedem in den Arsch. Was halten Sie von ihm?

**HANNA HERRMANN:**

Was meinen Sie, von wem die Idee stammt, ihm im Drehbuch den Spitznamen "Zäpfchen" zu geben?

*(Dieter Kepler deutet fragend auf Hanna Herrmann; diese nickt; alle lachen)*

**HANNA HERRMANN:**

Aber:

*(legt Finger auf die Lippen)*

Psscht!

**BÄRBEL SEGERT:**

Kein Wort!

*(verschließt symbolisch den Mund und wirft den Schlüssel weg)*

Aber der und der Hansen passen echt zusammen. Ihre Arrogantheit und sein Speichellecker.

**DIETER KEPLER:**

*(seufzt)*

Mmm ... Um zwei geht es erst wieder los?

**HANNA HERRMANN:**

Ja, es ist noch jede Menge Zeit.

**BÄRBEL SEGERT:**

Wollen wir einen Kaffee trinken gehen?

**HANNA HERRMANN:**

Prima Idee.

**DIETER KEPLER:**

Ja.

*(Alle gehen ab)*

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(tritt auf, nach draußen)*

Jetzt komm endlich. Die Pause ist längst vorbei!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(tritt auf)*

Ja, bin ja schon da. Wir sind sowieso die ersten.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Das trifft sich gut. Ich muss mit dir eh noch etwas besprechen.

*(sieht sich um, ob jemand lauscht)*

Ich habe gestern noch mal mit dem Boss telefoniert.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Welchen meinst du? Unseren Boss von den Restroom Studios hier oder unseren eigentlichen Boss von den Mean & Nasty Pictures drüben?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Na, den von Mean & Nasty natürlich.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Und was will er?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Resultate!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Wie? Resultate?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Er will, dass die Produktion von "Vom Marssturm verweht" sich verzögert oder - noch lieber - ganz abgebrochen wird.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Wieso eigentlich?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Wenn ich es richtig verstanden habe, hat Mean & Nasty Pictures einen ähnlichen Science Fiction in Arbeit. Bloß sind sie nicht ganz so weit wie die Restroom Studios hier. Naja ... und der, der als erster mit seinem Film in

den Kinos ist, der schiebt auch die meiste Kohle ein. Also muss Mean & Nasty Pictures versuchen, irgendwie den Restroom Studios zuvorkommen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Und wie stellt der Boss sich das vor?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Das habe ich ihn auch gefragt.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Und?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Seine Antwort war wenig informativ!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sag schon.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(affig)*

Das ist Ihr Problem. Wofür zahle ich Ihnen eine viertel Million?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Na, bis jetzt haben wir von den Mücken noch nichts gesehen.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Der Boss steht auf Bezahlung bei Lieferung. Aber wir haben uns nun mal darauf eingelassen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Also, was machen wir?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Erstmal überlegen: Wie kann man eine Filmproduktion verzögern oder lahmlegen?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Analysieren wir mal das Filmgeschäft. Die wichtigsten Komponenten sind erstens die Finanzen, zweitens die Schauspieler, drittens die Requisiten.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Du hast die Aufnahme-Mannschaft vergessen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Aufnahme-Mannschaft?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Na, Regisseur, Kameramann und so was.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(überlegt)*

Mmmmm ... nö, die sind auswechselbar.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Naja, ok. Also dann hätten wir als ersten Ansatzpunkt die Finanzen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Klar. Ohne Kohle läuft im Showbiz gar nichts.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Schon. Aber haben wir irgendeine Einflussmöglichkeit?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Ok, ok. Nächster Ansatzpunkt?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Schauspieler!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Schon besser.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Einflussnahme?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Unlust, Krankheit, Tod.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(erstaunt)*

Hey, hey, langsam!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Keep cool, ja? Ich habe nur die Möglichkeiten aufgezählt.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(ungläubig, unsicher)*

So?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Keine Panik. Ich bin kein Psychopath. Aber ich hätte schon eine Idee, wen wir als Opfer hernehmen könnten.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

John Hansen, stimmt's?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(nickt)*

Jip! Wenn er nicht mehr spielt, wäre das die Katastrophe für die Restroom Studios. Der Dreh ist schon so weit. Und er spielt die Hauptrolle! Sie können ihn gar nicht ersetzen. Sie müssten ja praktisch fast den ganzen Film nochmal drehen.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(sinnierend)*

Ja, John Hansen wäre als Opfer optimal. Sie müssten warten, bis er wieder drehen kann. Und so etwas könnte dauern.

*(überlegt)*

Aber wie hindern wir ihn am Drehen? Geben wir ihm etwas ins Essen?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Wäre möglich, aber so eine Magenverstimmung dauert nicht lange.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Oder wir lassen einen Scheinwerfer auf ihn fallen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(begeistert)*

Du, die Idee ist genial. Da hätten wir zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Zum einen wäre John Hansen Matsch, und sowas dauert ewig bis das verheilt und zum andern hätten wir auch ein bisschen Ausrüstung demoliert, für die erst teurer Ersatz wieder rangeschafft werden muss. Siegbert, die Idee ist genial.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(schaut entsetzt)*

Bis du wahnsinnig? Das war ein Witz! Ich bring doch keinen um!!!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(gleichgültig)*

Oh! Dann halt nicht.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(schaut immer noch entsetzt, schüttelt den Kopf)*

Aber jetzt ernsthaft.

*(überlegt)*

Was könnten wir mit ihm machen?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(überlegt)*

Mmmm ... Ich habe mal einen Film gesehen, da haben sie Leute dazu gebracht, Dinge zu tun, die sie normalerweise nie getan hätten. Und hinterher haben sie sich an nichts erinnern können.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Und wie haben sie das gemacht?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Durch Hypnose. Die haben sich irgend ein Code-Wort ausgedacht und wenn derjenige das gehört hat, dann war er wie verwandelt und wenn er wieder ein Code-Wort gehört hat, war er wieder normal und wusste von nichts mehr.

*(schaut Siegbert Pfälzer an, grinst)*

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(schaut Greta Christiansen an, grinst)*

Ich glaube, ich weiß, was wir machen.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Ich glaube, ich auch. Aber was lassen wir ihn tun?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(lacht)*

Was hältst du davon, wenn wir ihn glauben lassen, dass alles, was im Drehbuch passiert, Wirklichkeit ist?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(grinst)*

Du meinst, er soll denken, er sei Commander Captain Julius P. Scott?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Aha!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Und er fliegt durchs Weltall mit all seinen Gefahren?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Aha!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(lacht trocken)*

Super Idee! Der wird denken, der Regisseur sei ein feindlicher Saboteur, der sein Schiff bedroht, und ihm an die Gurgel springen.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Naja, das wäre in Kürze sowieso passiert, nur dass der Regisseur ihm an die Gurgel gegangen wäre.

*(Siegbert Pfälzer und Greta Christiansen lachen)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Aber wir brauchen ein Code-Wort.

*(überlegt)*

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(überlegt)*

Hmmm ... Fleischpflanzl!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Fleischpflanzl?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Fleischpflanzl!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Wie kommst du auf Fleischpflanzl?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Ich habe Hunger!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Aha! ... Na gut. Fleischpflanzl!

## **2. Szene**

**JOHN HANSEN:**

*(auf dem Chefsessel, folgt mit dem Kopf Greta Christiansens Finger)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(macht Pendelbewegungen mit Finger vor John Hansens Kopf, beschwörend)*

Sie sind gaaaaanz entspannt ... Sie sind gaaaaaaaanz gelöst.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(nervös, zum Bühnenrand hinaus spähend)*

Beeil dich.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sie konzentrieren sich auf das Pendel und hören nicht auf meinen nervenden Mitverschwörer. Sie sind gaaaaaanz ruhig.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Mensch, Greta! Mach schnell.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(genervter, zähneknirschend)*

Sie sind gaaaaanz entspannt und lassen sich nicht von dieser Nervensäge stören. ... Sie sind gaaaaaaaanz ruhig.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Schneller, die kommen doch bald!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(explodiert)*

Jetzt halt endlich die Klappe. Wie, bitte schön, soll ich den hier hypnotisieren, wenn du die ganze Zeit dazwischen laberst. Wie soll man sich denn da konzentrieren können?

**JOHN HANSEN:**

*(verstört)*

Wie?

*(schaut verwirrt umher)*

Was machen Sie denn da?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(fängt wieder Pendelbewegung an)*

Sie sind gaaaaanz ruhig. ...

*(zu Siegbert Pfälzer)*

Halt jetzt bloß den Mund!

*(zu John Hansen)*

Sie sind gaaaaaanz entspannt. Sie fallen in einen tiefen Schlaf. ... Sie fallen ... und fallen ...

*(Siegbert Pfälzer sieht auch hypnotisiert zu)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

... und fallen ... und jetzt setzen Sie ganz sanft zur Landung an ... und Sie schlafen ... aber Sie können mich hören ... Können Sie mich hören?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(hypnotisiert)*

Ja, ich kann dich hören!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(knallt Siegbert Pfälzer eine)*

Du doch nicht.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Aua!

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Können Sie mich hören?

**JOHN HANSEN:**

*(hypnotisiert)*

Ja, ich kann Sie hören.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sie sind Captain Julius P. Scott.

**JOHN HANSEN:**

Ich bin Captain Julius P. Scott.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sie sind Kommandant des Raumschiffs Glorious Hopps 2.

**JOHN HANSEN:**

Ich bin Kommandant des Raumschiffs Glorious Hopps 2.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sie kennen das Weltall mit all seinen Gefahren.

**JOHN HANSEN:**

Ich kenne das Weltall mit all seinen Gefahren.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Und Sie lieben Gedichte und sprechen deshalb nur in Reimen.

**JOHN HANSEN:**

Und ich liebe Gedichte und spreche deshalb nur in Reimen.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

He, was soll das?

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Pssst! Ich werde jetzt gleich bis drei zählen und dann sind Sie wieder hellwach und werden sich an nichts erinnern. Aber wenn Sie das Wort "Fleischpflanzl" hören, werden Sie sich erinnern, wer Sie wirklich sind.

**JOHN HANSEN:**

... wer ich wirklich bin.

**GRETA CHRISTIANSEN:**

Sehr gut.

*(geht langsam von John Hansen weg)*

Ich zähle jetzt bis drei. Eins ... zwei ... drei.

**JOHN HANSEN:**

*(verwirrt, schüttelt mit dem Kopf, reibt sich Augen, zu sich selbst)*

Wo ... äh ... was ist passiert?

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(schaut nervös)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(unschuldig)*

Sagten Sie etwas, Herr Hansen?

**JOHN HANSEN:**

*(steht auf, schaut umher, unsicher)*

Äh ... wie ... nein.

*(geht ab)*

*(Greta Christiansen schaut zu Siegbert Pfälzer und zeigt ihm nach oben gedrehten Daumen; Eddy Svenson und Hanna Herrmann treten auf; alle begrüßen sich; Siegbert Pfälzer und Greta Christiansen gehen ab)*

**EDDY SVENSON:**

Na, ich hoffe, dass wir bei dieser Szene mehr Glück haben und Hansen seinen Text diesmal besser drauf hat.

**HANNA HERRMANN:**

*(sorgenvoll)*

Ja, besser wäre es. Das Budget ist so gut wie erschöpft und die Zeit drängt. Wir müssen spätestens in zwei Tagen diese Einstellung abgedreht haben.

**EDDY SVENSON:**

Viel Szenen sinds ja nicht mehr und wenn unser Held mitspielt, schaffen wir das schon.

**HANNA HERRMANN:**

Und wenn nicht?

**EDDY SVENSON:**

Na, ein paar Tage wird uns der Chef schon noch dranhängen lassen.

**HANNA HERRMANN:**

Der Chef schon, aber die Konkurrenz nicht.

**EDDY SVENSON:**

Wie - die Konkurrenz?

**HANNA HERRMANN:**

Na die Mean & Nasty Pictures machen doch auch einen Science Fiction.

**EDDY SVENSON:**

Ja ich weiß, aber wo ist das Problem?

**HANNA HERRMANN:**

Wir haben erfahren, dass die mit ihren Aufnahmen schon fast fertig sind. Im Klartext: Wenn wir nicht auf unserem Streifen sitzen bleiben wollen, sollten wir Gas geben. Comprene?

**EDDY SVENSON:**

Nix comprene! Ist doch euer Problem und nicht meins. Ich möchte wenigstens einen kleinen Rest künstlerischen Anspruchs aufrechterhalten. Schließlich habe ich einen Namen zu verlieren.

**HANNA HERRMANN:**

Was nützt Ihnen Ihr Name, wenn Sie nichts zum Beißen haben? Kein Verkauf, keine Verkaufserlöse, keine Umsatzbeteiligung, kein Geld! Jetzt comprene?

**EDDY SVENSON:**

*(geschockt)*

Si, muchos comprende!

*(frustriert)*

So gehen sie dahin; alle meine Ideale und Vorsätze,  
geopfert für den Kommerz!

**HANNA HERRMANN:**

*(belustigt)*

Na, so schlecht lebt es sich mit dem Kommerz nun auch  
wieder nicht, oder!

*(setzt sich in einen der Regiestühle)*

**EDDY SVENSON:**

*(grinst)*

Sie haben ja recht.

*(wieder ernst)*

Also dann wollen wir mal Gas geben!

*(laut)*

Alles in Position!

*(John Hansen und Margarete Baumeister treten auf;  
Margarete Baumeister läuft rückwärts vor John Hansen  
und pudert ihm die Nase; Greta Christiansen, Siegbert  
Pfälzer und Dieter Kepler treten auf und gehen zu ihren  
Sitzen; Bärbel Segert stellt sich zu John Hansen;  
Leonhard Metten tritt auf, stellt sich hinter die  
Raumfahrersitze)*

**EDDY SVENSON:**

Können wir dann?

**JOHN HANSEN:**

*(scheucht Margarete Baumeister fort)*

Verschwinden Sie jetzt!

*(stellt sich lustlos hin)*

*(Dieter Kepler stellt sich zu John Hansen)*

**EDDY SVENSON:**

So, wir machen einen Probedurchlauf für die Kamera.  
Und ACTION!

**JOHN HANSEN:**

*(unsicher)*

Ja, äh ... wie, Probedurchlauf ... ist das jetzt mit oder  
ohne Kamera ...

**EDDY SVENSON:**

*(brüllt)*

AUS!

*(honigsüß)*

Herr Hansen, einen Probedurchlauf macht man, damit  
sich der Kameramann auf die Szene einstellen kann. Es  
ist also keine wirkliche Aufnahme. OK?

**JOHN HANSEN:**

Ja, äh ... danke.

**EDDY SVENSON:**

*(honigsüß)*

Können wir dann, Herr Hansen?

**JOHN HANSEN:**

Ja ... ja ... ich glaube, wir können.

**EDDY SVENSON:**

Also dann, Probedurchlauf ... und ACTION!

**JOHN HANSEN:**

Ja, ... äh ... also die Kamera ist aus?

**EDDY SVENSON:**

*(brüllt)*

Ja, Herr Hansen, ACTION!

**JOHN HANSEN:**

Ich brauche mich also nicht voll ins Zeug legen!

**EDDY SVENSON:**

Doch Herr Hansen! ACTION!

**JOHN HANSEN:**

Aber wieso ...

**EDDY SVENSON:**

*(wirft Mütze auf Boden und hüpfte darauf herum)*

ACTION! ACTION! ACTION!

*(Hanna Herrmann holt ihn zum Stuhl)*

**JOHN HANSEN:**

Also gut!

*(räuspert sich, völlig lasch)*

Hören Sie, Screwy, es muss gehen.

**BÄRBEL SEGERT:**

Warum so eilig, Captain?

**JOHN HANSEN:**

Ohne Triebwerk fliegen wir in den Nebel.

**BÄRBEL SEGERT:**

Welcher Nebel?

**DIETER KEPLER:**

Ein unerforschter, aber anscheinend tödlicher Nebel. Bis  
jetzt kam nie wieder einer heraus, der in ihn hinein flog,  
in den Lupusmutlanis-Nebel.

**JOHN HANSEN:**

Ja, der Lupusmutlanis-Nebel. 1. Offizier, legen Sie alle  
Hebel um, vielleicht springt ja ein Triebwerk wieder an  
und wir kommen so wieder in unsere Umlaufbahn.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Zu Befehl, Captain.

**EDDY SVENSON:**

AUS. Naja! Im Großen und Ganzen hat es ja gepasst.

*(geht zu John Hansen, nimmt ihn beiseite)*

Herr Hansen, Sie möchte ich bitten: Ein bisschen heroischer. Aufrecht! Ja?

*(John Hansen richtet sich kurz auf, sinkt wieder zusammen)*

**EDDY SVENSON:**

Sie sind der Kommandant eines Raumschiffs.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

*(zu Greta Christiansen)*

Das kann er haben.

*(Daumen nach oben)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

OK.

*(Daumen nach oben, steht auf, geht um ihren Sitz herum)*

**EDDY SVENSON:**

Ja, Sie sind der Herr des Alls. Das müssen die Zuschauer spüren. Ja?

**JOHN HANSEN:**

*(immer noch zusammengesunken)*

Ja, natürlich!

*(geht zu seiner Position)*

**GRETA CHRISTIANSEN:**

*(geht im Bogen an John Hansen vorbei und sagt zu ihm)*

"Fleischpflanzl!"

*(setzt sich an ihren Platz)*

*(John Hansen richtet sich ruckartig auf, stolz)*

**EDDY SVENSON:**

Ja, Herr Hansen, genau so! Aufrecht und gerade. Richtig wie ein Held. Sehr gut. Hervorragend. Super. So bitte bleiben. Kinder, es wird ernst ... Bitte RUHE ... BITTE TON ... KAMERA ab ... und ACTION!

**JOHN HANSEN:**

*(heroisch)*

Horchet Screwy, es ist wichtig.

Eure Ausflüchte sind nichtig.

**BÄRBEL SEGERT:**

*(irritiert)*

Wa...warum so eilig, Captain?

*(schaut Dieter Kepler fragend an)*

*(Dieter Kepler zuckt mit den Schultern)*

**JOHN HANSEN:**

In Ordnung muss das Triebwerk sein, sonst flieg'n wir in den Nebel rein.

**BÄRBEL SEGERT:**

Welcher Nebel?

**DIETER KEPLER:**

Ein unerforschter, aber anscheinend tödlicher Nebel. Bis jetzt kam nie wieder einer heraus, der in ihn hineinflog, in den Lupusmutilanis-Nebel.

**JOHN HANSEN:**

Der Lupusmutilanis-Nebel!

Offizier, leg um die Hebel.

Vielleicht springt's Triebwerk wieder an und wir erreichen Umlaufbahn.

**SIEGBERT PFÄLZER:**

Zu Befehl, Captain.

**EDDY SVENSON:**

*(löst sich aus seiner Starre)*

Was ... was ... was war das denn für ein Text, Herr Hansen?

*(geht zu John Hansen)*

...

*(winkt)*

Hallo, jemand Zuhause? Herr Hansen?

**JOHN HANSEN:**

Guter Mann, Ihr redet Schrott!

Ich heiß' nicht Hansen, sondern Scott.

**EDDY SVENSON:**

Scott?

**JOHN HANSEN:**

*(nickt)*

Julius P... Bin Captain hier.

Und was wollen Sie von mir?

**HANNA HERRMANN:**

*(kommt hinzu)*

Herr Hansen, geht es Ihnen nicht gut?

**JOHN HANSEN:**

*(polternd)*

Hansen! Hansen! Versteh' ich nicht!

Wer ist denn überhaupt der Wicht?

**HANNA HERRMANN:**

*(zu Eddy Svenson)*

Oh-oh!

*(zu John Hansen)*

Mit wem habe ich denn das Vergnügen?

**JOHN HANSEN:**

*(verbeugt sich)*

Julius P. Scott, hier Kommandant.

Sie sind ja wirklich sehr charmant.